

## 27. MOTORCYCLE JAMBOREE – Altes Lager bei Jüterbog – 13.07. bis 16.07.2017 - Text und Fotos: Holger Ott

Habt ihr vor dem **JAMBOREE** auch immer dieses merkwürdige Kribbeln in der Magengegend? Ich schon und es fängt meistens eine Woche vorher bei mir an. Man sollte meinen, dass es nach siebenundzwanzig Jahren diese Art der Vorfreude nicht mehr gibt, aber Irrtum, die Aufregung steigt von Tag zu Tag, je näher der Termin rückt.



Ich rolle, wie üblich, Freitagmittag an und schlage pünktlich auf, um nach einem kleinen Rundgang über das Areal die erste Band des Tages zu genießen. Da zeigt sich endlich mal ein Mann in voller Lebensgröße, der seine Arbeit sonst nur hinter der Bühne verrichtet. Born To Be Wild Member "**BLECH**" steht mit umgehangener Bassgitarre am Bühnenrand und präsentiert mit seinen **ROCK ZOMBIES** einen Querschnitt durch viele bekannte Songs namhafter Rockbands. Drei Gitarristen, ein Bass und ein fettes Schlagzeug. Was für ein Brett, das da die Musik ins Publikum prügelt. Nun sollte wohl auch der Letzte aus seinem Komaschlaf auf dem riesigen Campground erwacht sein und Richtung Main-Stage pilgern.





BHs und Slips fliegen auf die Bühne und transparentschwingende Fans wünschen sich ein Kind von "**BLECH**". Wo hatte es so was schon mal gegeben außer bei Konzerten von **JON BON JOVI** oder **MICK JAGGER**. Das zahlreiche Publikum ist aus dem Häuschen, die Musik ist Klasse und die Stimmung somit bereits am frühen Nachmittag ganz weit oben. Mit der Unterwäsche wurde übrigens nach dem Auftritt das Catering Zelt hinter der Bühne dekoriert.





Nun geht es wieder Schlag auf Schlag und mir bleibt zwischendurch leider nur wenig Zeit, um das Gelände zu erkunden oder mich mit Freunden und Bekannten zu unterhalten.





Der erste Teil der Biker-Games steht auf dem Programm und die Sieger der letzten Jahre treten wieder zur Titelverteidigung an. Wer beim Eierwerfen die ruhigste Hand und das sicherste Auge hat und beim Wurstschnappen den Hals nicht voll genug bekommen kann sollte inzwischen jedem Angst einflößen. Die zierliche **"PÜPPI"** greift mit ihrem Partner mal wieder alles ab, was es an Trophäen zu holen gibt. Dafür sorgen Andere für gehörige Lacher.



Auf der Bühne macht sich inzwischen eine Band bereit, die schon im letzten Jahr bei ihrem Debüt ordentlich punkten konnte. Sie wurden vom Fleck weg erneut engagiert und somit können **"ROSE BOGEYS"** aus Magdeburg wieder zeigen, was sie im Bluesrock auf der Pfanne haben. Sänger **STEFAN** ist sehr gut bei Stimme, das Trio im außergewöhnlichen Outfit optisch ein Leckerbissen und musikalisch Extraklasse. Wie auch schon im Vorjahr ist der Mega-Titel 'Mary Jane' mein Favorit und wird auch jetzt wieder hervorragend performt. Diese Formation werden wir beim Jamboree wohl noch öfter sehen.



Ich hechte ins große Partyzelt. Zum Glück ist der Weg nicht so weit. Drinnen beamt mich die Zeitmaschine zurück in die 50er Jahre. Schmalztollen, aalglatte Anzüge mit Schlaghosen und überdimensionale Gitarren strahlen mir entgegen. Die Muttis hätten ihre Freude an den Jungs von **ROCKSIN**, die das Leben der 'Guten alten Zeit' nicht nur in ihren Outfits widerspiegeln, sondern vor allem in ihrer Musik. Rock 'n' Roll, aus der Zeit, als die Gitarren elektrisch wurden. Schnell, kurz, zackig und prägnant, somit ein Garant um das Tanzbein ausgiebig zu schwingen.





Ich gebe zu, dass dies nicht unbedingt meine Wellenlänge ist und nehme mir nach einer halben Stunde eine musikalische Auszeit um das Festivalgelände endlich in aller Ruhe erkunden zu können.



Immerhin möchte ich mir auch die vielen schönen und klasse umgebauten Bikes unter die Lupe nehmen. Mir fällt sofort auf, dass es voller ist als letztes Jahr, obwohl gelegentlich dunkle Wolken den Himmel verschleiern und auch ein kurzer kräftiger Schauer abgeht. Ich suche Schutz vor dem Regen und nutze die Gelegenheit, mir an einer der vielen Futterbuden etwas hinter die Kiemen zu schieben. Der heftige Schauer lässt mir leider nicht viel Zeit zur Auswahl und ich muss mich schnell entscheiden, treffe dabei aber mit einer dicken Pizza eine gute Wahl. Heutzutage über Preise zu diskutieren, macht keinen Sinn mehr. Ich habe mir das abgewöhnt. Solange wie der Konsument alles zahlt, kann es den Leuten ja nicht so schlecht gehen und jede Debatte darüber erübrigt sich. Fragt sich nur, wie lange man die Schraube immer fester drehen kann, bevor sie endlich bricht. Vergleiche ich aber andere Veranstaltungen in Deutschland mit dem **MOTORCYCLE JAMBOREE**, so stelle ich immer wieder fest, dass in Altes Lager die Preise noch an der untersten Grenze sind. Hoffentlich bleibt es dabei.



Viele Zubehörhändler, Umbauspezialisten und Aussteller bieten ihre Waren und obskuren Dekorationsgegenstände in einer, inzwischen zur Kleinstadt ausgewachsenen Area feil. Wohin das Auge reicht, sieht man Kleidung, Patches, Pins, chromblitzendes Zubehör oder Dinge, bei denen man erst nach mehrmaligem umdrehen erkennt, wofür sie gedacht sind. Dazwischen, wie immer, viele Futterluken, die fast keine Wünsche offen lassen. Getränkefässer werden gleich palettenweise auf LKWs angekarrt, wir befinden uns ja immerhin mitten in der Brandenburger Einöde und dürre heiße Jahre hatten wir zuvor bereits zur Genüge. Also lieber ein Fass mehr als zu wenig.

Wem der Weg zu Fuß von den weitläufigen Campingplätzen zu weit ist, der vertraut seinen zweirädrigen Begleitern und fährt mindestens einmal über die breite Mainstreet, welche ja ursprünglich eine Start- und Landebahn war. Ideal also, um sich und seine Maschine von den Massen bestaunen zu lassen. Durch die Erweiterung der angrenzenden Kartbahn, gibt es leider im Eingangsbereich eine kleine Einschränkung, die dazu führt, dass das Bike-Show-Zelt anders positioniert werden mußte. Wie ich finde etwas ungünstig und für die Leute, die nicht aus Richtung des Zeltplatzes kommen, deutlich schwerer zu finden. Da sollte für nächstes Jahr eine bessere Lösung gefunden werden.





Ich wandere zurück zur Bühne auf der sich **TEASER** langsam warm spielen. Die Band steht für gerade harte Rockmusik und lockt damit das Publikum aus die hintersten Reihen. Eine gute Show und ein sehr agiler Sänger sorgen dafür, dass das Publikum ordentlich mitgeht. Auch **TEASER** sind für das **JAMBOREE** eine sehr gute Wahl.

Im fliegenden Wechsel geht es wieder ins Zelt. Da steht noch immer die Zeit in der Petticoat-Ära still. **THE PIN SHARPS**, ein Quartett aus zwei eleganten Damen und zwei adretten Herren rocken so richtig die Bude. Natürlich im Outfit der 50er legen Sängerin und Gitarristin **HOLLY ROSE** und ihre Partnerin **LILY BLACK** ordentlich los und sind der absolute Hingucker bei den **PIN SHARPS**. Auch bei ihnen zucken die Tanzbeine und das Publikum im überfüllten Zelt kann sich richtig austoben.

Dass ich kein Freund von Cover- oder Tribute-Bands bin, so lange das Original noch existiert, sollte jeder wissen der mich kennt. Dennoch bin ich für alles aufgeschlossen und lasse mich auch gerne überzeugen. Letztes Jahr am Faaker See habe ich es endlich geschafft mir die **RAMMSTEIN**-Show von **STAHLZEIT** anzusehen und fand es ganz ordentlich.





Nun werde ich mit **VÖLKERBALL** das Gegenstück erleben und bin gespannt wie ein Flitzbogen. Vor, hinter und auf der Bühne geht es hektisch zu. Der Aufbau ist gigantisch. Die Breite der Bühne reicht gerade so aus, um das Equipment unter zu bringen. Spezialisten sind dabei, die optischen Effekte anzuschließen. Es wuselt alles nur herum. Nichts darf schief gehen, ein Test ist ja nicht möglich. Einziger Ruhepol in dem Gewühle ist Sänger **RENÈ ANLAUFF**.



Er läuft bereits seit Stunden ständig hinter der Bühne auf und ab, sieht dabei völlig in sich gekehrt aus und niemand traut sich, ihn anzusprechen. Dabei ist er ein total sympathischer Typ, mit dem man sich toll unterhalten kann, wenn er denn mal seine Wanderungen unterbricht. Schlüpft er aber erst einmal in sein Bühnenoutfit und nimmt die Rolle des **TILL LINDEMANN** ein, ist er voll in seinem Element und für mich das eindeutig perfekte Double.



Ich darf leider nur vom Absperrgitter fotografieren. Zu groß ist die Gefahr von einem der Flammenwerfer oder Pyro-Bomben erwischt zu werden. Ich kann euch nur sagen, nicht nur das Feuer vor und auf der Bühne ist heiß, sondern die komplette Show von **VÖLKERBALL** ist ein absolutes Highlight und wahnsinns Kracher. Nichts, was **RAMMSTEIN** während ihrer vielen Tourneen als Spezial Effekt präsentierten, wird von **VÖLKERBALL** ausgelassen. Da brennt die halbe Bühne, die Gitarristen **TOBIAS KAISER** und **BJÖRN MÜLLER** singen mit brennenden Mikros, ihr Keyboarder **ANDREAS SCHANOWSKI** tritt seine Reise im Gummiboot an und wird anschließend von **RENÈ ANLAUFF** abgeschlachtet, der seinen Job als Sänger blutüberströmt grandios weiter macht.



Die Show ist der Wahnsinn und wohl nicht mehr zu überbieten. Alle bekannten Songs von **RAMMSTEIN** werden interpretiert und bei der Vielzahl der Motive könnte ich bis zur Besinnungslosigkeit fotografieren. Deshalb und bitte liebe Leser, habt Verständnis, dass leider nur eine kleine Auswahl an Fotos hier veröffentlicht werden kann. Bei den vielen Bands und sonstigen Eindrücken vom Jamboree könnte ich einen ganzen Bildband erstellen, was allerdings die Dimensionen sprengen würde.



Nicht zu vergessen, muss ich nebenbei auch noch etwas arbeiten und mache mich deshalb nach der **VÖLKERBALL**-Show auf den Heimweg nach Berlin, um wenigstens ein paar Stunden zu schlafen.



Samstag erst arbeiten, dann wieder zum Jamboree. Ich schaffe es nicht zum zweiten Teil der Bikerspiele und da mich Kickboxen nun leider überhaupt nicht interessiert, gehe ich erst einmal wieder etwas essen um fit für **DAALSCHLAG** zu sein.

Die Band aus der Nähe von Bremen gibt bereits auch schon ihr zweites Gastspiel auf dem Jamboree. Ihre deutschsprachige Moped-Musik ist genau das Richtige, was die Biker und Bikerinnen brauchen. Der Platz vor der Bühne ist auch gut gefüllt und eröffnet sehr gelungen den Reigen der Bands, die man am heutigen Tage alle als 'Klassiker' bezeichnen kann. Klassiker deshalb, weil sie entweder bereits öfter hier gespielt haben, oder so alteingesessen sind, dass ihre Musik bereits generationsübergreifend ist, wie man im Verlauf des Tages noch erleben wird.



Kickboxen Teil 2 und das Zelt ist prall gefüllt. Für mich keine Chance nur annähernd an die Kämpfer zu kommen, also gehe ich erneut auf Wanderschaft. Zu sehen und zu bestaunen gibt es ja wahrlich genügend. Endlich habe ich auch etwas Zeit für Small Talk mit Bekannten zudem sind inzwischen meine Verwandten aus Thüringen eingetroffen.

Im Zelt rockt inzwischen Onkel **KREUZ** mit seinen **MANDADOS DEL CIELO**. Ohne die alten Haudegen würde dem Jamboree inzwischen etwas fehlen. So sehen das auch die vielen Fans der **BÖHSE ONKELZ** Tribute Band und fordern im nächsten Jahr der Auftritt auf der Hauptbühne. In Anbetracht dessen, dass das Zelt für Onkel **KREUZ** inzwischen deutlich zu klein geworden ist, wird dieser Wunsch wohl in Erfüllung gehen.

Bevor die alljährliche Prämierung der schönsten Bikes über die Bühne geht, rocken auf Selbiger erst einmal **JACKBOX** und heizen kräftig ein. Sie geben den Massen ordentliche Härte auf die Ohren und legen ebenfalls eine gute Show hin.

Die Pokalverleihung läuft wie immer reibungslos, allerdings, wie ich finde, ohne richtige Highlights. Da ich selber vom Fach bin, habe ich auch eine persönliche Meinung dazu, die vielleicht nicht jedem gefallen wird. Ich finde es nicht gut, wenn sich bei der Pokalverleihung Firmen mehrfach präsentieren, um Bikes vorzustellen, die für fremde Leute gebaut werden, die dann noch nicht einmal selber vor Ort sind, geschweige denn selbst mit dem Bike vorfahren. Die wissen noch nicht einmal, was dort für Teile verbaut wurden, was das alles gekostet hat und vermutlich noch mal, was sie da überhaupt fahren oder sich ins Wohnzimmer stellen. Soll doch mal einer gewinnen, der das Fahrzeug wirklich aus Schrott aufgebaut hat, der sich über Jahre jeden Cent vom Munde abgespart hat und der zu Recht auf sein Ergebnis stolz sein kann.





Ich wandere hinter die Bühne, um vor ihrem Auftritt noch ein wenig mit **BONFIRE** zu plaudern. Auch sie waren vor vielen Jahren schon einmal hier, allerdings noch in der alten Besetzung. Von ihnen ist nur noch Gitarrist **HANS ZILLER** übrig. Der Rest der Band wurde deutlich verjüngt und sie starten mit ihrer aktuellen CD "Bite The Bullet" einen Angriff auf die Charts. Wer kennt die Band nicht aus der Zeit, als sie in einem Atemzug mit den **SCORPIONS** und **ACCEPT** genannt wurden. Zwischenzeitlich war es etwas ruhiger um sie, doch nun gibt es nur noch einen Weg und der geht nach oben.



Heute beim Jamboree präsentieren sie eine sehr ausgewogene Mischung aus neuen und alten Songs, die von Sänger **ALEX STAHL** hervorragend interpretiert werden. Er ist ne echte Rampensau und, wie ich finde, ein Glücksgriff für **BONFIRE**. Alle Musiker, angefangen vom noch sehr jungen Drummer **TIM BREIDEBAND**, der einfach nur sensationell gut ist, bis zum absolut virtuosen Meistergitarristen **FRANK PANÈ**, sind in Topform.

Sie auf der Bühne zu sehen ist nicht nur ein Augenschmaus, sondern weckt auch viele Erinnerungen an bereits vergessene Jahrzehnte, als die Rockmusik noch wirklich per Hand gemacht wurde. Bei **BONFIRE** kommt kein Ton aus dem Computer, dafür aber aus dem Herzen und aus dem Bauch. Ihre Musik, eine Mischung aus melodischem und gradlinigem, sehr eingehenden Rock ist genau das, was die Massen wünschen, die sich der etwas härteren Gangart verschrien haben. Wünschen wir **BONFIRE** also, dass sie mit jungem Blut erneut die Spitze der Rockmusik erobern. Wer sie gerne demnächst noch einmal sehen möchte, der sollte sich den 2. Oktober vormerken, dann spielen sie umsonst und draußen beim Stadtfest in Teltow, im Süden von Berlin. Ich werde dabei sein und euch davon berichten.



Ein technisches Problem sorgt leider für eine Zeitverzögerung zu Beginn des Auftritts des heutigen Headliners **SUZI QUATRO**. Ja, die große 'kleine' Dame im eng anliegenden Lederoutfit gibt es auch noch. Ganz Profi, nimmt sie das alles gelassen hin und wartet geduldig, bis sie von unserem beliebten '**KNICKI KNACKI**' angekündigt wird.



Sie turnt schon seit Stunden hinter der Bühne herum. Ist völlig entspannt und lässt lange Foto-Sessions ebenso geduldig über sich ergehen, wie die viele Autogrammschreiberei, bis jeder hinter der Bühne zufrieden ist.



Als sie ihren Fender Bass aus dem Koffer holt, versuche ich vergleiche anzustellen, wer von beiden wohl größer ist. Noch liegt **SUZI** mit ein paar Zentimetern darüber, aber im Alter soll man ja bekanntlich noch schrumpeln.



Ich gebe zu, sie noch nicht Live gesehen zu haben und freue mich darauf, die alten Hits zu hören. Leider, so muss ich mal anmerken, hat **SUZI QUATRO** eine Schar von Bläsern im Schlepptau. So bleibt es nicht aus, dass ihre Musik von damals, die ja eigentlich sehr rockig war, etwas verwässert wird. Mir fehlen einfach die Power und der Druck, den Songs wie "48 Crash" oder "Can The Can" ausmachen.

Die Bläser passen doch mehr zur Schnulze, die sie mal mit **CHRIS NORMAN** veröffentlicht hat. Dennoch, **SUZI** rockt gut ab und macht immer noch eine vernünftige Figur. Sie bringt jeden bekannten Song, spürt aber selber, dass der Funke nur bis in die ersten Reihen sprüht. Zudem wird man das Gefühl nicht los, dass sie Zeit schinden möchte. Lange Ansagen, gepaart mit unnötigen Solo-Einlagen ihrer Band, stören irgendwie den Ablauf. Das Sie selbst ein schönes Bass-Solo hinlegt war zu erwarten und man sieht, dass sie wirklich mit ihrem Instrument umgehen kann.



Trotzdem, der Auftritt wirkt nicht so wie erwartet. Ich und ihr habt **SUZI QUATRO** endlich mal gesehen, aber das genügt dann auch.



Misswahl, Bike-Verlosung und das sensationelle Feuerwerk mit Lasershow lasse ich vor Müdigkeit aus. Ich muss noch über ne Stunde fahren und sehne mich nach meinem Bett. Und wir sehen uns dann hoffentlich alle im nächsten Jahr wieder beim **28. MOTORCYCLE JAMBOREE** vom 12.07. bis 15.07.2018

Der **BORN TO BE WILD MC**, mit all seinen Supportern und den vielen Helfern, die fast unbemerkt im Hintergrund werkeln, hat wieder einmal eine herausragende Veranstaltung organisiert. Hut ab, für Perfektion, Abwechslung, tollen Bands und einem Drumherum, welches seines Gleichen sucht. Stammgäste sind sicherlich zufrieden und Biker, sowohl als auch Musikfans, die das **MOTORCYCLE JAMBOREE** zum ersten Mal besucht haben, sind bestimmt über das Angebot und den sehr zivilen Eintrittspreis, der ja auch den Campingplatz beinhaltet, überrascht und werden hoffentlich dadurch ebenfalls zu Dauergästen. Wir sind doch jetzt schon gespannt, was uns im kommenden Jahr erwartet.



Vielen Dank an den **BORN TO BE WILD MC** für die tolle Zusammenarbeit.

















